



VERGANGENHEITS
VERLAG

P R E S S E M I T T E I L U N G

Reden über den Krieg – Buchneuerscheinung über deutsche Kriegserfahrungen und -traumata

- „Erzähl mal: Zweiter Weltkrieg. Zeitzeugen über den Alltag im Nationalsozialismus. Mit einem Vorwort von Sönke Neitzel“ von Journalist Frank Schmidt-Wyk (Allgemeine Zeitung) erscheint
- Schmidt-Wyk macht sich auf den Weg durch Deutschland, besucht ältere Menschen, die das Zeitalter des Nationalsozialismus und den Krieg noch selbst erlebt haben, und lässt sie erzählen
- mit Kontextualisierungen des Historikers Takuma Melber (Universität Heidelberg). Vorwort von Militärhistoriker Sönke Neitzel ("Deutsche Krieger"/ Universität Potsdam)

Wenn man Deutschland im Krieg verstehen will, muss man zurück zu den eigenen Kriegserfahrungen und -traumata. Fast 80 Jahre nach 1945 sind die Erinnerungen daran bald vergessen – aber noch gibt es letzte Zeitzeugen und wirken deren Erlebnisse kollektiv fort. Unsere eigenen Ängste und unser Leben verstehen wir nur dann, wenn wir uns die Ängste und das Leben der Generationen vor uns anschauen. Dieses Generationenerbe tragen wir mit uns. All diese Fragen beschäftigten auch den Journalisten Frank Schmidt-Wyk. Ihm ging es wie vielen Menschen: Seit dem Tod seines Großvaters bedauerte er es zutiefst, mit ihm nicht intensiver über dessen Erlebnisse als Soldat im Zweiten Weltkrieg gesprochen zu haben. Schmidt-Wyk: „Aber vielleicht gibt es einen Weg, das Versäumte nachzuholen? Wenn ich schon nicht mit meinem Großvater reden konnte, dann wenigstens mit anderen Zeitzeugen. So war die Idee zu diesem Buch geboren“.

Auf den Weg durch Deutschland gemacht

Schmidt-Wyk machte sich die letzten zwei Jahre auf den Weg durch Deutschland, besuchte ältere Menschen, die das Zeitalter des Nationalsozialismus und den Krieg noch selbst erlebt hatten, und ließ sie erzählen: Geschichten von besonderen Momenten, die ihre persönliche Erinnerung an diese Zeit bis heute prägen. Allmählich setzten sich die Beiträge zu einem vielschichtigen und facettenreichen Bild des Kriegsalltags zusammen, gezeichnet aus der Perspektive von Zeitgenossen, die damals Kinder, Jugendliche oder junge Frauen und Männer waren.

Die Zeitzeugen schildern, wie sie in den Bombenkellern mit ihren Müttern um ihr Leben zitterten, Kampfeinsätze an der Front überstanden, Verfolgung und Naziterror im "Dritten Reich" wahrnahmen, am Kriegsende den Einmarsch der alliierten Truppen erlebten, Opfer von Vertreibung wurden und vieles mehr. Die Schauplätze reichen von der Nordseeinsel Wangerooge über zahlreiche deutsche Städte bis nach Slowenien, vom besetzten Frankreich bis ins Baltikum.

Facettenreiches Bild – und eine Mentalitätsgeschichte der Deutschen

Schmidt-Wyk zeichnet ein breites Bild damaliger Lebenserfahrungen. Die Geschichten sind journalistisch geschrieben, gut lesbar und verständlich. In der Summe sind die zahlreich bebilderten Geschichten aber vor allem eins: ein Spiegel kollektiver Erfahrungen der Deutschen, für die der von NS-Deutschland begonnene und von den meisten Deutschen mitgetragene Krieg bis heute prägend ist. Ohne diese Geschichten versteht man nicht, weshalb die deutsche Politik und die deutsche Öffentlichkeit (trotz aller Relativierungen von Rechts) in den Monaten des Ukrainekriegs so verhalten reagiert hat. Die deutsche Zögerlichkeit ist Ergebnis einer eigenen deutschen Kriegserfahrung.

Rasender Reporter und zwei Historiker

Frank Schmidt-Wyk ist Redakteur bei der Allgemeinen Zeitung Mainz. Zeitgeschichtlichen Themen gilt sein besonderes Interesse. Er wurde 1968 in Mainz geboren und wuchs in Bremervörde (Niedersachsen) auf. Nach dem Abitur kehrte er über die Zwischenstation Braunschweig in seine Heimatstadt zurück. Er studierte Geschichte in Braunschweig und Mainz und befasste sich intensiv mit der Zeit des Nationalsozialismus. Bereichert werden die Zeitzeugenberichte durch Einschätzungen des Historikers Takuma Melber (Universität Heidelberg). Das Vorwort schreibt der Militärgeschichtler Sönke Neitzel ("Deutsche Krieger") von der Universität Potsdam.

Bibliografische Angaben

Frank Schmidt-Wyk, Erzähl mal: Zweiter Weltkrieg. Zeitzeugen über den Alltag im Nationalsozialismus. Mit einem Vorwort von Sönke Neitzel.

ISBN 978-3-86408-285-6, *Vergangenheitsverlag*, 256 S., 12 x 19 cm, bebildert, Klappenbroschur, 16 Euro überall im Buchhandel oder unter www.vergangenheitsverlag.de

Der Vergangenheitsverlag (www.vergangenheitsverlag.de) ist ein seit 2008 bestehender Sachbuchverlag für kultur-, alltags- und zeithistorische Themen.

Pressekontakt:

Weitere Informationen, Rezensionsexemplare, Coverabbildungen, Pressefotos sind zu erhalten bei:

Vergangenheitsverlag

Dr. Alexander Schug, Am Friedrichshain 22, 10407 Berlin

Tel: 030-41936736 - Mobil: 0179 5485994 / info@vergangenheitsverlag.de / www.vergangenheitsverlag.de